

186/231 1775 Februar 18., Paris

Schreiben von Johann Viktor III. Travers von Ortenstein an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Verdankung einer genealogischen Arbeit und Bündner Nachrichten

B Travers¹ entschuldigt sich bei Marschall Zurlauben² dafür, dass er ihm erst jetzt für die Zusendung der wertvollen Arbeit³ dankt. Er war in den vergangenen drei Monaten so sehr in seine Arbeit vertieft, dass er weder an den Hof noch anderswo hingegangen ist. Übermorgen will er wieder an den Hof gehen. Die Königin⁴ gibt sehr reizvolle Bälle und der König⁵ kümmert sich unermüdlich um die Angelegenheiten des Königreichs. Der Hof war noch nie so schön und glänzend. Erzherzog Maximilian⁶ ist ebenfalls hier. Man sagt, die Königin verteile Preise anlässlich von Wettkämpfen, bei denen alle Damen des Hofes und der Stadt dabei sind.

Travers zweifelt, ob der Hof in Wien auf das Strassenprojekt in Graubünden verzichten wird. Mit gutem Willen sollte es machbar sein. Der Fall von Oberst Schmid wird sicher erledigen, falls die Bündner Protestanten ihr Bündnis mit Holland nicht brechen. Travers ist Zurlauben dankbar, dass sie über seine Heimat diskutieren können. Er glaubt jedoch, dass die ganze Sache aufgebauscht wird: Am Ende wird der Berg eine Maus gebären.

¹ Johann Viktor III. Travers von Ortenstein.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Es handelt sich um eine genealogische Arbeit Zurlaubens, s. Zurlaubiana AH 186/242.

⁴ Marie Antoinette von Habsburg-Lothringen, Königin von Frankreich.

⁵ Ludwig XVI., König von Frankreich.

⁶ Maximilian Franz von Habsburg-Lothringen.

AH 186, Bl. 554-555 • Bl. 555^v mit Adresse und Siegel (aufgeklebt).
Original, in französischer Sprache.
